

Süßwasserkrabben aus dem westlichen Himalayagebiet

VON GERHARD PRETZMANN

(Mit 5 Tafeln)

Manuskript eingelangt am 10. Jänner 1966

Während meines Studienaufenthaltes in London 1963 und 64, der hauptsächlich der Untersuchung der südamerikanischen und vorderasiatischen Potamoniden der Sammlung des Britischen Museums für Naturgeschichte gewidmet war, konnte ich auch einige interessante Objekte aus dem westlichen Himalayagebiet untersuchen. Nachdem ich 1965 weiteres Himalayamaterial zur Bestimmung durch Herrn Professor JANETSCHKEK erhielt, das dieser selbst 1961 gesammelt hatte, faßte ich die systematischen Ergebnisse in einer provisorischen Mitteilung zusammen (Einige neue Potamoniden aus dem Himalaya-Gebiet, PRETZMANN 1966). Da nun auch Photos der Tiere vorliegen, sollen hier die Exemplare des Britischen Museums dargestellt werden. Die Abbildungen der von Prof. JANETSCHKEK gesammelten Tiere werden in einer gesonderten Publikation in der Reihe „Khumbu-Himal“ erscheinen, die auch einen Überblick über die Potamoniden des Hindukusch-Westhimalayagebietes bringen wird.

Potamon (Himalayapotamon) atkinsonianum gordonii PRETZMANN
1966. Fig. 1, 2, 3, 4.

Diagnose: 6. Abdominalsegment fast quadratisch, Außenkante des Abdomens zum 7. Abdominalsegment stark abgeknickt, Kamm zwischen Epibranchialzahn und Cervikalfurche eingeschnürt, Außenkante des Exorbitalzahnes fast parallel zur Körperachse, Branchialkamm sehr kurz mit kleinem Krümmungsradius.

Beschreibung: Der Carapax ist mäßig gewölbt, gut skulpturiert, nicht ganz so flach wie bei *atkinsonianum* s. str. Die Cervikalfurche ist durchgehend deutlich ausgebildet. Auch die außerhalb der Cervicalregion liegenden Felder sind gut abgegrenzt. Diese Skulpturierung ist auf den Branchialregionen rau, die Granularenreihen liegen stark diagonal. Die Protogastrical- und Epigastricalregionen tragen dichte, aber feinere Granularenreihen. Die Hinterflanken zeigen zarte Querlinien. Die Stirn ist dicht und rau granuliert, der scharfe Branchialkamm trägt deutlich große Zähne. Der Epibranchialwinkel ist stumpf, ohne besonders ausgeprägten Zahn. Der Exorbitalzahn ist sehr spitz, seine Außen-

kante fast achsenparallel. Stirnrand und Orbitalrand sind fein, der Postorbitalrand etwas stärker und der Suborbitalrand grob granuliert. Unter dem Exorbitalzahn ist eine deutliche Kerbe. Die Epigastricalloben sind kaum von den Postorbitalkämmen abgesetzt und verlaufen stark diagonal. Die Protogastricalregion ist durch scharfe Kerben im Postorbitalkamm abgegrenzt. Die Kerben gegen die Epigastricalregionen laufen stark diagonal. Der Mesogastricallobus ist kurz und breit und erreicht nicht die Höhe der Postorbitalcrista. Die Cervicalfurche ist nach hinten zu spitz, die Urogastricalregion ist deutlich, die dahinter liegenden Regionen sind undeutlich ausgeprägt, ebenso die Kiemenquerfurche. Die Stirne ist von oben gesehen leicht concav, von vorne annähernd gerade. Das Abdomen ist schlank, das 6. Segment fast quadratisch gestaltet. Die Seitenränder sind bis zum 6. Segment leicht concav, zum 7. Segment stark abgeknickt. Die Meren der MXP. III sind etwas länger als bei *atkinsonianum* s. str., der Vorderrand ist fast gerade.

Die zweite Sternalfurche ist kaum angedeutet. Die Punktreihe vor der Abdominaldepression ist stark vorgezogen, vorne breit gerundet.

Die Beine sind etwas länger und breiter als bei *atkinsonianum* s. str. Die Scheren zeigen geringe Differenz, klaffen nicht und zeigen an der Außenseite rauhe Granulensculptur in undeutlichen Querreihen. Der Carpus der Scherenbeine trägt einen großen, spitzen Dorn an der vorderen Innenkante, daneben zwei kleinere der Mitte zu und einen weiteren nach innen gerichtet. Gonopoden schlank, Endstück des Subterminalgliedes leicht nach außen gebogen. Terminalglied konisch, schwach einwärts gekrümmt, Spitze nach außen geknickt.

Widmung des Namens: Frau Dr. ISABELLA GORDON gewidmet.

Potamon (Himalayapotamon) koolense kasauli PRETZMANN 1966
Fig. 9, 10, 11.

Diagnose: Cervicalfurche verläuft vorne parallel zur Postorbitalcrista hinter dem Epibranchialzahn. Mesogastricallobus relativ schmal und lang, Gonopoden relativ schlank, Endteil des Subterminalgliedes leicht nach außen gebogen, Terminalgliedspitze leicht nach außen geknickt, Außenkante mit dichtem Kamm langer Borsten.

Beschreibung: Cpx. mäßig gewölbt, schwach skulpturiert, die Cervicalfurche ist nicht in der ganzen Länge deutlich sichtbar. Sie schneidet nicht in die Postorbitalcrista ein, sondern biegt hinter dem Epibranchialzahn nach außen um. Die äußeren Branchialregionen zeigen Granularenreihen, ebenso, aber feiner, die Protogastrical- und Epigastricalregion; feine Querlinien an den Flanken, sonst glatt. Stirne grob granuliert. Stirnrand, Orbitalrand und Postorbitalcrista ganz fein granuliert, Suborbitalrand etwas stärker. Kerbe unter dem Exorbitalzahn nur undeutlich. Der Vorderrand der Epigastricalloben läuft diagonal und springt nicht vor die Postorbitalleiste vor. Diese verläuft fast senkrecht zur Körperachse. Keine Einsenkung hinter dem Exorbitalzahn,

sondern die Postorbitalcrista zieht zum Epibranchialzahn zu ein wenig vor. Dieser ist nicht besonders ausgeprägt. Der Mesogastricallobus ist schmal. Er erreicht die Höhe der Postorbitalcrista. Der Außenrand des Exorbitalzahnes verläuft fast gerade, nicht nach außen geschwungen wie bei *koolense* s. str. Der Branchialkamm ist sanft geschwungen, etwas gröber gezähnt als bei *koolense* s. str. Kiemenquerfurche relativ deutlich. Das Abdomen ist etwas breiter als bei *koolense* s. str., Seitenränder schwach koncav, zum 7. Segment nach innen geknickt.

Typus: ♂, 21,2 mm Cpxlg., Museum London.

Locus typicus: Kasauli, Punjab; WOODWARD coll. 1948.

Maße: Cpx.:	L	21,2
	B	28
	B2	20
Exorb.	B.	20
Epibr.	B.	22,8
Stirn	B.	8,5
Metagastrical	B.	7
Sternales D.	L	2
	b	5
Abd. Segm. 7	L	3,3
	B	5
Abd. Segm. 6	L	3
	B	6
Abd. Segm. 5	L	2,5
Merus MXP III	L	3,5
	B	4
Isch.	L.	6
	B	4
Merus P V	L	12
	B	4
Dactylus	L	8,2
	B	1

Potamon beieri PRETZMANN 1966. Fig. 12, 13, 14, 15.

Diagnose: Gonopoden schlank, Subterminalglied am Ende fast rechtwinkelig nach außen abgewinkelt. Terminalglied setzt diese Richtung fort. Innenkante stark ausgebuchtet, sodaß der Umriß des Gonopoden an einen Vogelkopf erinnert, Innenkante des Subterminalgliedes dicht behaart bis zur Mitte, Außenkante mit einer Reihe langer Borsten. Merus der MXP. III fast so lang wie breit. Cervicalfurche mündet in die Postorbitalcrista. Mesogastricallobus schmal und spitz.

Beschreibung: Cpx mäßig gewölbt, gut skulpturiert. Branchialregion, Protogastrical- und Epigastricalregion mit vielen kurzen aber starken Granu-

lenreihen bedeckt. Cervicalfurche fast durchwegs deutlich ausgeprägt, Kiemenquerfurche sehr deutlich. Stirn, Orbitalränder und Postorbitalcrista sehr fein granuliert. Branchialkamm nur schwach geschwungen, deutlich granuliert. Orbita flach, Außenkante des Exorbitalzahnes sehr schräg, dieser annähernd rechtwinkelig. Epibranchialzahn kaum hervortretend. Stirn von oben gesehen fast gerade, von vorne leicht wellig. Alle Regionen des Cpx deutlich abgegrenzt. Das Abdomen ist schlank, die Seitenränder sind fast gerade, zum 7. Segment schwach abgeknickt, letzteres nach vorne gerundet. Punktreihe vor der Abdominaldepression schwach vorgezogen, breit spitzbogenförmig, 6. Abdominalsegment ohne Querfurche. Sternales Dreieck flach, zweite Sternalfurche angedeutet. Merus lang, nach vorne mehr spitzgeformt, Scheren wenig differierend, nicht klaffend, Zähne klein, unbeweglicher Finger etwas nach unten geknickt. Beweglicher Finger mit größeren Granulen oberseits, Längslinien. Außenfläche der Hand mäßig skulpturiert.

Typus: ♂, 23,5 mm Cpxlg., Museum London.

Locus typicus: Sukli, Dawane Hills, 1,200 ft., 1934 coll.

Maße: Cpx	L	23,5
	B	30
	B2	18,5
Exorb.	B	22
Epibr.	B	26
Stirn	B	9
Metagastr.	B	9
Sternales D	L	2
	B	6
Abd. Segm. 7	L	4,5
	B	7,6
Abd. Segm. 6	L	4
	B	8
Merus Mxp. III	L	3,2
	B	3,3
Isch	L	6,5
	B	3,5
P. V. Merus	L	13,5
	B	5
P. V. Dactyl.	L	8,7
	B	2,2

Widmung des Namens: Herrn Professor Dr. MAX BEIER, Direktor der Zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien, zu Ehren.

Literatur

- ALCOCK, A., (1910): Catalogue of the Indian Decapod Crustacea in the Collection of the Indian Museum Pt. I., Fsc. 2, Calcutta.
 HENDERSON, J. R., (1883): A Contribution to Indian Carcinology. Trans. Linn. Soc. London 5, p. 325. London.

- KEMP, S., (1918): Zoological Results of a tour in the Far East. Mem. Asiat. Soc. Bengal 16, p. 217. Calcutta.
- (1923): On a Collection of River-crabs from Siam and Annam. J. Nat. Hist. Soc. Siam 6, p. 1. Bangkok.
- (1924): Zool. Results of the Percy Sladen Trust Expedition to Yunnan. J. Proc. Asiatic Soc. Bengal, XIX, p. 441, Calcutta.
- MAN, J. G. DE, (1898): Viaggio di Leonardo Fea in Birma. Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova (2) 19, p. 36.
- PRETZMANN, H. (1963): Weiterer Bericht über die mediterranen und vorderasiatischen Potamoniden. Ann. Naturhist. Mus. Wien 66, p. 373, Wien.
- (1963): Über einige süd- und ostasiatische Potamoniden. Ann. Naturhist. WMus. Wien 66, p. 361. Wien.
- (im Druck): Einige neue Potamoniden des Himalaya-Gebietes. (Vorläufige Mitteilung).
- RATHBUN, M., (1904): Les Crabs D'eau Douce. Nouv. Arch. Mus. Hist. Nat. Paris (IV) 6, 225. Paris.
- WOOD-MASON, J., (1871): Contributions to Indian Carcinology. J. Asiat. Soc. Bengal 40, pt. 2, pp. 189, 201, 449. Calcutta.

Verzeichnis der Abbildungen

Tafel 1

Fig. 1. *Potamon (Himalayapotamon) atkinsonianum gordonii* PRETZMANN Dorsalansicht, 0,8×. Fig. 2. Ventralansicht. Fig. 3 Frontalansicht. Fig. 4. Rechte Gonopode, 4,8×.

Tafel 2

Fig. 5. *Potamon (Himalayapotamon) atkinsonianum atkinsonianum* WOOD-MASON, Linker Gonopode, 5×. Fig. 6. Ventralansicht. Fig. 7. Frontalansicht. Fig. 8. Dorsalansicht, 0,9×.

Tafel 3

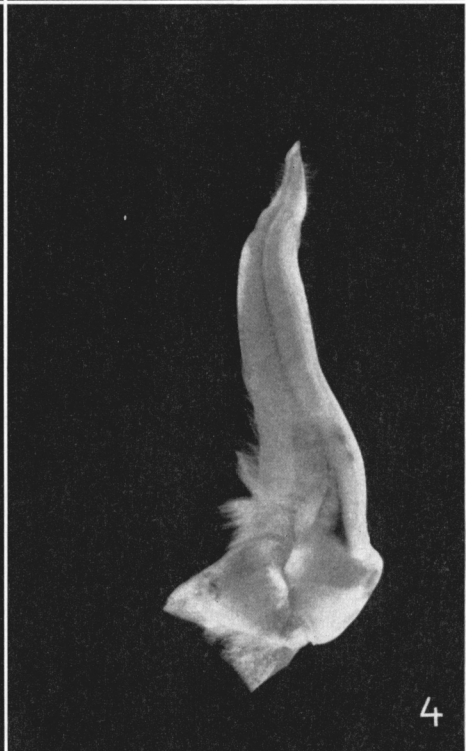
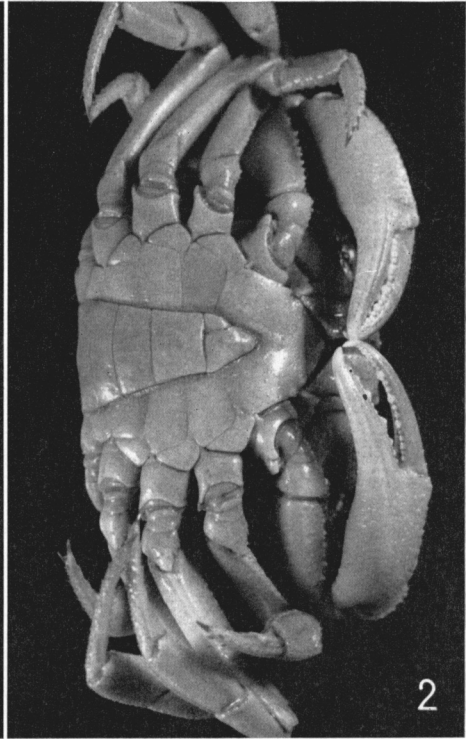
Fig. 9. *Potamon (Himalayapotamon) koolense kasaulis* PRETZMANN, Linker Gonopode, 9×. Fig. 10. Dorsalansicht, Fig. 11. Ventralansicht, 2×.

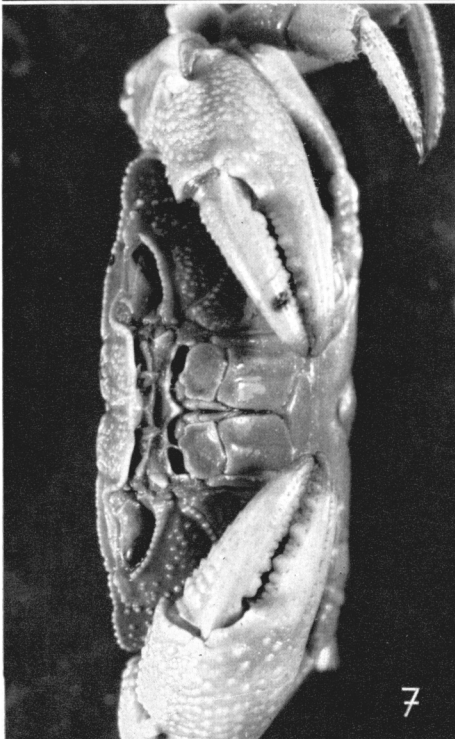
Tafel 4

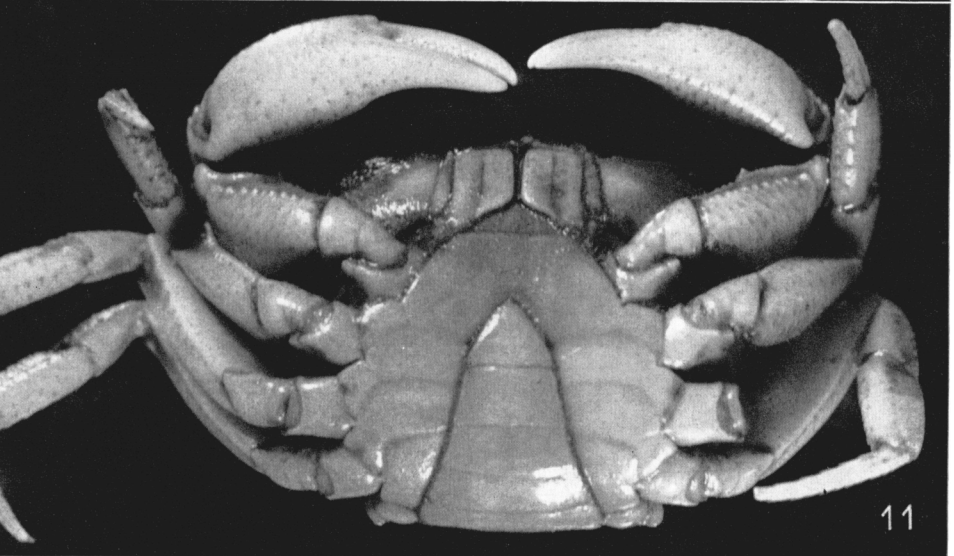
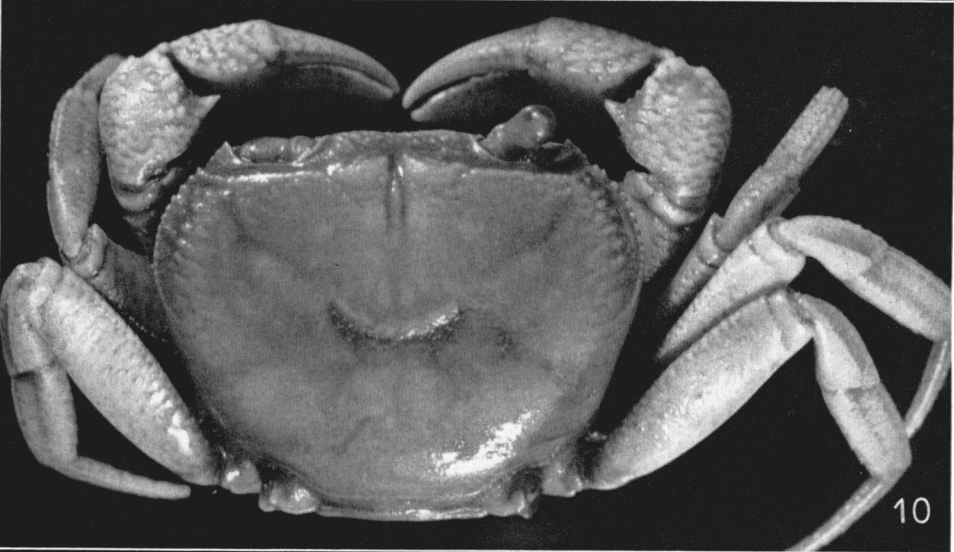
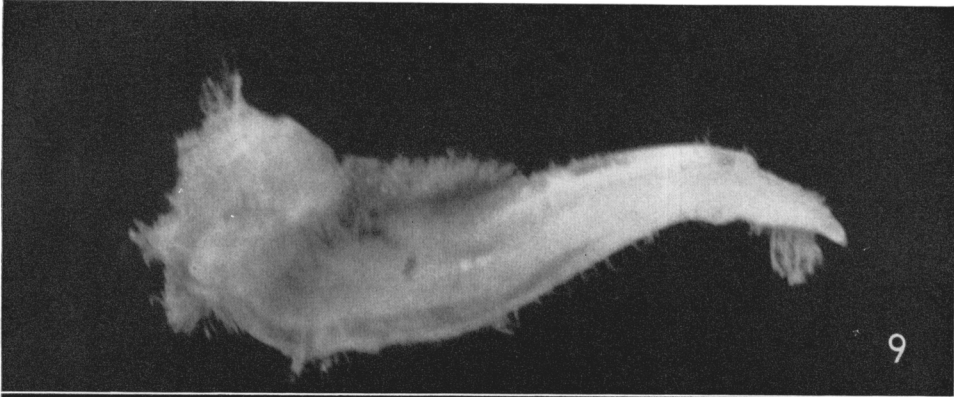
Fig. 12. *Potamon beieri* PRETZMANN, Linker Gonopode, 8×. Fig. 13. Ventralansicht, Fig. 14. Frontalansicht, Fig. 15. Dorsalansicht, 1,6×.

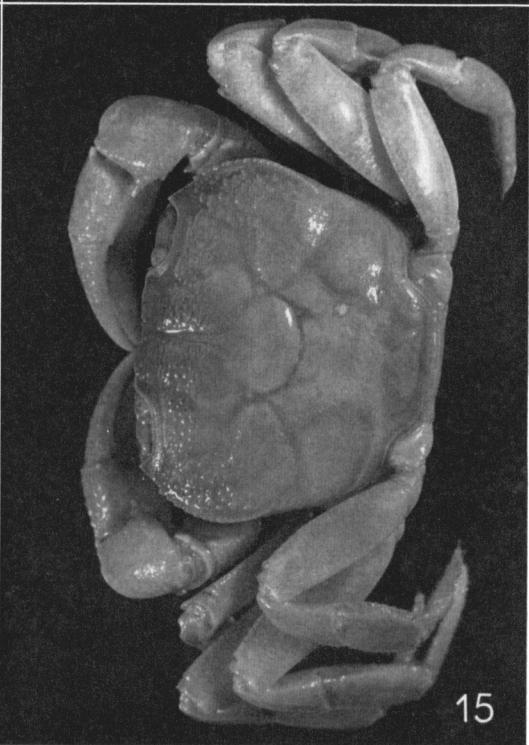
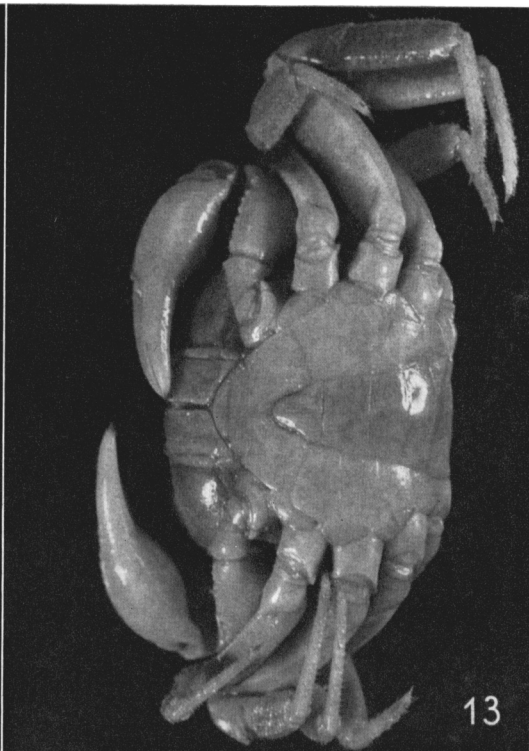
Tafel 5

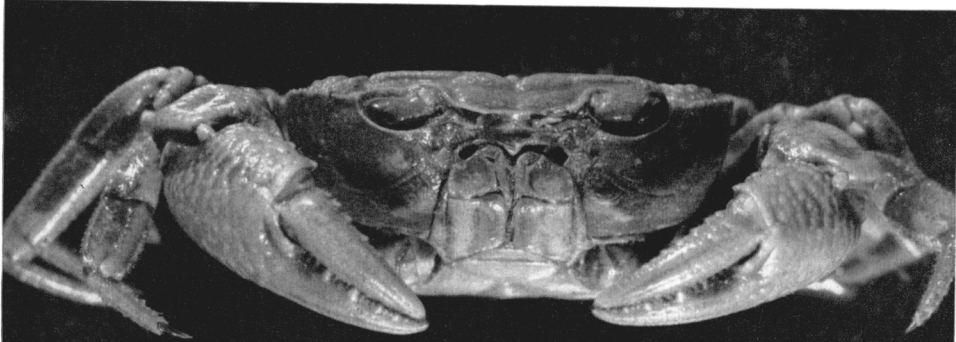
Fig. 16. *Potamon andersonianum andersonianum* WOOD-MASON, Frontalansicht, Fig. 17. Dorsalansicht, Fig. 18. Ventralansicht, 1×.



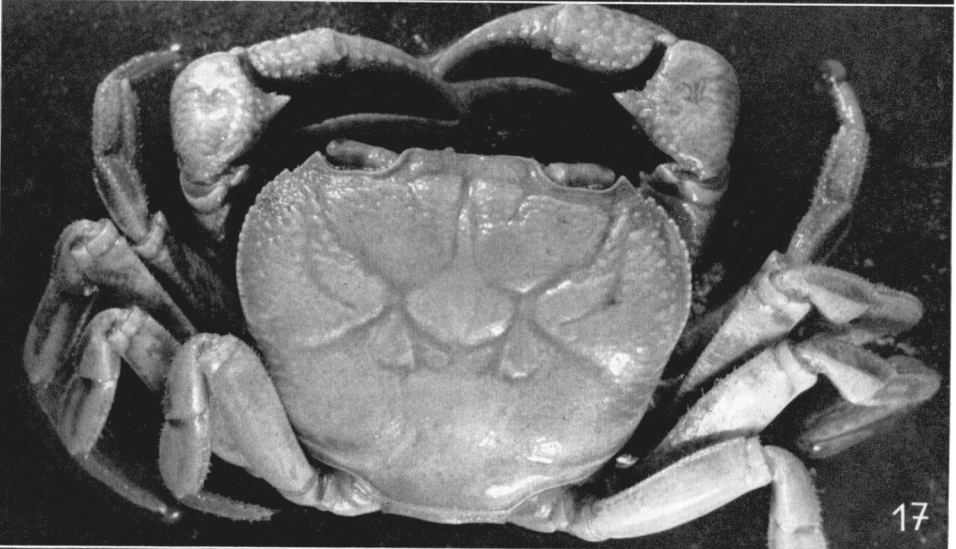








16



17



18